

Gemeinderatskanzlei

Berneck

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Berneck

Konzept für Loch- und Sackbach liegt vor

Der Gemeinderat hat durch das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG ein Bachsanierungskonzept für den Loch- und Sackbach ausarbeiten lassen. Am kommenden Samstag findet eine öffentliche Besichtigung beim Geschiebe- und Treibholzfang Dürrenbommert statt.

Der Gemeinderat Berneck befasst sich schon seit 30 Jahren mit der Sanierung des Lochbachs. 1987 wurden erste Berechnungen erstellt. Drei Varianten wurden untersucht, nämlich Sanierung des Lochbachs am bestehenden Verlauf, Neuverlegung in die Neugass oder die Ableitung über das Schlössli in den Littenbach. Für die Variante Schlössli mit Tief- oder Hochstollen wurden Sondierungen durchgeführt. Die Weiterbearbeitung wurde aber damals eingestellt, weil vorerst die generelle Entwässerungsplanung und die Gefahrenkarte abgewartet werden sollte.

Bachsanierungskonzept

Im Jahr 2008 setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe Lochbach unter dem Vorsitz von Gemeindepräsident Jakob Schegg ein. Weiter wirken darin Christian Siegrist, Gemeinderat, Peter Dietsche, ehemaliger Gemeinderat und Bauingenieur, Urs Holenstein, Bauamtschef, Orlando Ferrari, GEP-Ingenieur, Philipp Gyr, Wasserbau Kanton St. Gallen, und der beauftragte Ingenieur Reto Walser von der Bänziger Partner AG, Oberriet, mit. Die Arge hatte die Aufgabe, die bisher geleisteten Vorarbeiten in das Projekt zu integrieren, Varianten für die neue Linienführung zu prüfen und ein Vorprojekt mit Kostenschätzung und Zeitplan zu erstellen. Es zeigte sich sofort, dass bei der Bearbeitung des Lochbachs auch der Sackbach miteinbezogen werden muss, da sich dieser im Hinterdorf mit dem Lochbach vereinigt.

Gefahrenkarte erstellt

Nach dem grossen Unwetterereignis 2002 wurde die Gefahrenkarte in Bezug auf die Gewässer durch die Sektion Naturgefahren des Kantons St. Gallen erarbeitet und im

letzten Jahr ergänzt. Bei inskünftigen Baugesuchen wird die Gefahrenkarte jeweils miteinbezogen. Die Gefahrenkarte kann unter www.geoportal.ch herunter geladen werden. Die Daten sind dort unter - Darstellen - Risiken und Gefährdung auffindbar.

Konzept liegt vor

Das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, Oberriet, hat mit Begleitung durch die Arge Lochbach und das kantonale Wasserbauamt ein Bachsanierungskonzept ausgearbeitet. Der Gemeinderat nahm einen Augenschein am gesamten Bachlauf vor.

Anstösser informiert

Die Anstösser des Loch- und Sackbachs im Sanierungsgebiet wurden zu einer Information über das ausgearbeitete Konzept eingeladen.

Ingenieur Reto Walser stellte die Ist-Situation und das Konzept vor. Die Kapazitäten des Loch- und Sackbachs sind im Dorfgebiet überall ungenügend. Teilweise ist auch der bauliche Zustand der Eindolungen schlecht. Es sind deshalb Schutzdefizite vorhanden.

Gesetzliche Vorgaben

Das eidgenössische Gewässerschutzgesetz führt aus, dass Fliessgewässer nur verbaut oder korrigiert werden dürfen, wenn der Schutz von Menschen oder erheblichen Sachwerten es erfordert. Dabei muss der natürliche Verlauf des Gewässers möglichst wieder hergestellt werden. Gewässer und Ufer müssen so gestaltet werden, dass sie einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt als Lebensraum dienen können.

Bund und Kanton verlangen somit bei Sanierungsarbeiten an einem eingedolten Gewässer grundsätzlich deren Offenlegung.

Ausbau und Offenlegung

Das Konzept sieht einen Ausbau für eine Dimensionierungshochwassermenge HQ_{100} vor, d.h. für ein Hochwasser, das theoretisch einmal in 100 Jahren vorkommen kann.

Das Konzept betrifft den Lochbach auf einer Länge vom Lochrank bis zur Einmündung in den Kübach von rund 880 Metern. Gemäss Konzept würden rund 610 Meter offen und ca. 270 Meter eingedolt erfolgen.

Der Sackbach weist eine Ausbaulänge von rund 235 Metern auf. Er würde dabei auf einer Länge von 150 Metern offen und auf einer solchen von rund 85 Metern geschlossen geführt.

Grosse Baukosten

Die Kostenschätzung für das Bauvorhaben liegt bei rund 7,5 Millionen Franken. Die Finanzierung erfolgt zu rund zwei Dritteln durch den Bund und Kanton. Ein Drittel muss die Gemeinde Berneck tragen. Der Loch- und Sackbach werden im dann ausgebauten Teil als Gemeindegewässer eingestuft.

Der Landbedarf für die Offenlegung erfordert rund 4'000 Quadratmeter. Die Verhältnisse im überbauten Dorfgebiet sind sehr eng. Es müssen angepasste Lösungen gefunden werden. Anhand von Fotos aus einer anderen St. Galler Gemeinde konnte die Machbarkeit vorgestellt werden.

Weitere Bearbeitung

Es handelt sich, wie bei der Präsentation mehrmals betont wurde, um ein Konzept bzw. um die schematische Darstellung einer Idee ohne Details.

Es erfolgen nun Einzelgespräche und Abklärungen mit den betroffenen Grundeigentümern. Anschliessend wird ein Vorprojekt ausgearbeitet und ein Finanzierungsgesuch beim Kanton und Bund eingereicht. Das Projekt und der Kredit werden dann der Bürgerschaft von Berneck an einer Urnenabstimmung unterbreitet. Die Terminvorstellung für eine Realisierung liegt in den Jahren 2013 bis 2015, sofern keine unvorhergesehenen Probleme oder Ereignisse auftreten.

Besichtigung Rückbehalt Dürrenbommert

Am Samstag, 28. August 2010, findet beim Geschiebe- und Treibholzfang Dürrenbommert eine öffentliche Besichtigung statt. Die offizielle Begrüssung und der Baurückblick erfolgen um 14 Uhr.

Die Bevölkerung von Au und Berneck ist zur Besichtigung des neuen Rückhaltebeckens und zum Besuch einer kleinen Ausstellung in der Aula des Schulhauses Bünt über das ausgeführte Projekt sowie die künftigen Bauvorhaben herzlich eingeladen.

Es werden anschliessend an den offiziellen Teil ein Apéro und eine Bratwurst bis 16.30 Uhr offeriert.

Bei allzu schlechter Witterung wird der offizielle Teil unter die Rathausbögen verlegt.

Die Gemeinderäte von Au und Berneck sowie die Kommission des Littenbach-Aecheli-Unternehmens Au - Berneck freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.



Am Samstag, 28. August 2010, 14.00 Uhr, findet eine öffentliche Besichtigung des Geschiebe- und Treibholzfangs Dürrenbommert mit anschliessendem Apéro statt.

Demission Winterhilfe

Ines Guntli-Kaufmann, Nelkenweg, Berneck, die die Winterhilfe während der vergangenen fünf Jahre betreute, hat mitgeteilt, dass sie ihr Engagement in andere Hände legen möchte. Der Gemeinderat dankt ihr jetzt schon herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten der Benachteiligten in der Gemeinde.

Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger wird gesucht. Personen die sich einen solchen sozialen Einsatz vorstellen könnten, erfahren weitere Einzelheiten bei Gemeinderätin Margrit Wellinger, Präsidentin der Winterhilfekommission Berneck.

Rosenburg-Ausstellung nochmals offen

Auch am kommenden Wochenende ist die Ausstellung „Obervögt und Habemuas“ über die Geschichte der Rosenberg im Haus zum Torggel geöffnet. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 14 bis 17 Uhr. Auf einem Rundgang können das Wandgemälde im Restaurant Brauerei, das blaue Zimmer im Haus Schmied Hensel an der Burggass und als Bijou das Schlössli Rosenberg besichtigt werden.

Festwirtschaftspatent gewährt

Der Musikschule Unterrheintal ist das Festwirtschaftspatent für die traditionelle Veranstaltungsreihe „Konzertcafé“ vom 6. bis 10. September in der Kantine der mobil Werke AG in Berneck erteilt worden. Die Konzertabende beginnen jeweils mit einem Vorprogramm um 19.30 Uhr.

